

Doppelter Jubel mit Sorgenfalten



Bergstraße. Die Geschichte der Pool Knights Bensheim ist bisher gespickt von Erfolgen. Der erst seit 2014 bestehende Billardverein feierte mit seiner ersten Mannschaft in den letzten Jahren drei Aufstiege hintereinander. Zusätzlich waren Spieler bei Einzelturnieren bestens platziert und nahmen auch an deutschen Meisterschaften teil.

In der abgelaufenen Saison sorgten der Aufstieg der zweiten Mannschaft nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen an der Kreisliga-Spitze sowie der Verbandsliga-Verbleib der Ersten, der erst am letzten Spieltag gesichert wurde, für Jubel. Dabei profitierten die Bensheimer im Abstiegskampf von der abschließenden Niederlage von Hauptkonkurrent Dieburg II.

Trainer Michael Hetjens (Bild) zeigte sich mit dem Rundenergebnis zufrieden, „denn wir haben mit beiden Mannschaften die Ziele vollumfänglich erreicht. Der Fokus vor der Saison lag bei uns auf dem Aufstieg der zweiten Mannschaft. Die Erste hatte in der Rückrunde Pech, nachdem sie in der Hinserie noch in der Spitzengruppe vorzufinden war.“

Doch trotz aller Freude gibt es bei beiden Teams große Sorgenfalten. Die Pool Knights Bensheim suchen Räumlichkeiten, um den Sport weiter ausüben zu können. Im Moment teilen sie sich mit zwei weiteren Mannschaften das „Chevalier“ in Heppenheim. Dies führt hier bei alleine 22 aktiven Bensheimer Spielern zu einem Platzproblem.

Zudem sollen eine eigene Jugendarbeit aufgebaut und eine dritte Mannschaft, die hauptsächlich aus jungen und neu gewonnenen Spielern bestehen soll, gegründet werden. Dafür sucht der Verein Räumlichkeiten mit etwa 100 Quadratmetern Fläche. Zusätzlich sollen Trainerausbildungen und Volkshochschulkurse auch an der Bergstraße angeboten werden.